

Bobtail Nothilfe eV goes Lokalzeit

ausgestrahlt am 13.07.2009 gegen 19:30 Uhr

WDR

Link zum Beitrag:

Auf den Hund gekommen

- MEDIATHEK regional - WDR.de

Vorsicht ist geboten, wenn man sich übers Internet ein Haustier vermitteln lässt. Familie Potrafke aus Krefeld zahlte viel Geld - für einen kranken Hund.



Am 15. Juni 2009 strahlte die Lokalredaktion des WDR den Beitrag „Auf den Hund gekommen“ aus, in dessen Verlauf zwar eine tragische Vermittlung eines Nothundes beleuchtet wurde, die Redaktion unseriöse Machenschaften von Tiernothilfen aufdeckte, aber einige Behauptungen aufgestellt wurden, die unserer Meinung nach einer Gegendarstellung bedurften. Insbesondere folgende Punkte

- *Schutzvertrag*

Ein Schutzvertrag kann niemals eine Gesundheitsgarantie zu einem Lebewesen beinhalten, schließt sie bei in Not geratenen Rassehunden geradezu aus. Überwiegend kommen Rassehunde wegen Gesundheitsproblemen oder Verhaltensproblemen in die diversen Rassehundnotvermittlungen. Der im Beitrag geschilderte Fall bezüglich der mutmaßlich rechtswidrigen Abgabe einer sterilisierten und gesunden Hündin kann nicht als Beispiel für die Gesamtheit der Hundenothilfen herangezogen werden. Dies grenzt an unseriöser Berichterstattung.

- *Schutzgebühr*

Eine Schutzgebühr von bis zu 250,00 €, die auch wir für einen zB aus einer spanischen Tötungsstation geretteten Bobtail, der anschließend, bis wir einen passenden Adoptanten gefunden haben, in unserem Förderprojekt in Spanien tierärztlich untersucht, auf Mittelmeerkrankheiten getestet, gechippt, geimpft, kastriert mit EU Heimtierausweis versehen und bis zum Flug versorgt wird, ist sicher nicht kostendeckend. Weitere Kosten entstehen anlässlich des Lufttransportes nach Deutschland und der anschließenden Fahrt zum Adoptanten oder ggf zu einer unserer Pflegestellen. Wir stellen eine tierärztliche Versorgung der Noffelle, die bis zur Adoption auf unseren Pflegestellen bleiben, auch bei kostenintensiven Behandlungen, sicher. Hier mit einer Schutzgebühr von 50,00 € Meinung generalisiert gegen Nothundevermittlungen zu machen, indiziert klar, welche Lobby Ihr Experte, Herr Fiesel (phonetisch), als Präsident des Tierschutzlandesverbandes NRW, vertritt. Dies ist unseriös und bedarf einer Gegendarstellung Das der Präsident des Tierschutzverbandes NRW dann auch noch dazu rät, Hunde beim Tierhändler zu erwerben, ist ein Schlag ins Gesicht eines jeden Tierschützers.

- *Gütesiegel*

Die Ausführungen zum Gütesiegel des deutschen Tierschutzbundes sind schlankerhand unwahr. Dieser Verein nimmt ausschließlich Vereine, die Herr Fiesel (phonetisch) vertritt auf. Eingetragene, gemeinnützige, seriöse und erfolgreiche Vereine die sich auf die Vermittlung von Rassehunde spezialisieren, werden vom Deutschen Tierschutzbund nicht aufgenommen.

konnten wir so nicht unwidersprochen gelten lassen. Im Rahmen einer aktiven Öffentlichkeitsarbeit übermittelten wir der Redaktion des WDR unsere Gegendarstellung und baten um Richtigstellung. Richtigstellung dahingehend, dass man der Vielzahl der seriösen Tierhilfen die als eingetragene Vereine, gemeinnützige Arbeit zum Wohle der Tiere leisten, einen Bären dienst erwies.

Bereits am Dienstag rief darauf die verantwortliche Redakteurin bei mir an und räumte ein, dass es auf Grund der Ausstrahlung



des Beitrages zu sehr deutlichen Reaktionen seitens der Zuseher kam. Zum einen wolle sie sich als verantwortliche Redakteurin ein Stück weit entschuldigen, könne aber im Rahmen von Lifeinterviews nur bedingt auf, durch Dritte wiedergegebene Meinungen, Einfluss nehmen, zum anderen wurde über Schutzgebühren während der Recherchen zum Thema gar nie geredet. Nach einem langen Gespräch, was letztendlich vor allem die Aussagen des Präsident des Tierschutzlandesverbandes NRW, aus unserer Sicht schlüssig widerlegte, stand zwar keine offizielle Gegendarstellung, aber anhand unserer Vereinsarbeit sollte in einem Beitrag der Lokalzeit Redaktion des WDR gezeigt werden, dass eine globale Aussage, Tiernothilfen arbeiten unseriös, widerlegt werden kann. Unsere Intension, seriös arbeitende, eingetragene Vereine und damit natürlich auch unsere Arbeit wieder ins recht Licht rücken zu wollen, war ein Stück Wirklichkeit geworden.

Unsere Vorsitzende wurde mit dem Gesprächsergebnis überrumpelt und ihr blieb nun nichts übrig als sich in aller Eile auf einen Drehtermin mit dem WDR mental und mit einem Friseurtermin vorzubereiten. Nicht das sie es nötig gehabt hätte.....

Da die Lokalredaktion des WDR gerne aktuelle Notfelle die im Sendegebiet wohnen zeigen wollten, wurde kurzerhand unser aller ehemaliges Häuflein Elend **Donna** und deren Adoptanten zum Interview eingeladen. Auch unsere Schatzmeisterin mit dem ehemaligen Notfell Cash wurde zum Termin gebeten. Am 08 Juli 2009 war Drehtag..... erste Fotos haben wir mit Genehmigung des WDR Teams hier eingestellt.

Vorab schon einen schönen Dank an das WDR Team.

Nun sind wir alle, die nicht dabei waren, gespannt was da, sofern uns nicht wieder aktuellen Hiobsbotschaften verdrängen, tatsächlich gesendet wird.

Wir würden uns freuen, wenn Sie, falls Sie den Beitrag gesehen haben, uns ein kurzes feedback via bobtailnothilfe@arcor.de oder via Gästebucheintrag geben.

Ihr Bobtail Nothilfe Team

**Link zum Beitrag:
Bobtails in Not**

- MEDIATHEK regional - WDR.de

Kurzbericht über den Bobtail in Not Verein.

Ein Beitrag von Nataly Naeschke